

Lesung gegen das Vergessen – für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Am 17. März 2026 waren Gamze Kubaşık und die Journalistin Christine Werner zu Gast im Bürgerhaus Herten-Süd. Gemeinsam stellten sie ihr Buch „Unser Schmerz ist unsere Kraft – Neonazis haben unsere Väter ermordet“ vor, das sie mit Semiya Şimşek geschrieben haben. Etwa 30 Besucherinnen nahmen an der Veranstaltung teil und nutzten im Anschluss die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Eingeladen hatten das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen sowie die Partnerschaft für Demokratie Herten. Durch den Abend führte Ali Şirin vom Bündnis „Tag der Solidarität – Kein Schlussstrich Dortmund.“ Bereits am Vormittag hatten die Autorinnen in der Martin-Luther-Europaschule gelesen, wo rund 70 Schülerinnen zuhörten.

Gamze Kubaşık und Semiya Şimşek teilen ein schweres Schicksal: Ihre Väter wurden von der rechtsextremen Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) ermordet. In ihrem Jugendbuch schildern sie eindrücklich, wie sie den Verlust erlebt haben. Neben der Trauer prägten auch die damaligen Ermittlungen und gesellschaftlichen Reaktionen ihre Erfahrungen – insbesondere die vorschnellen Verdächtigungen und das lange Ausbleiben öffentlicher Aufmerksamkeit.

Gleichzeitig zeigen sie, wie sie aus ihrem Schmerz Kraft schöpfen konnten. Ihr Engagement richtet sich bis heute gegen das Vergessen und für eine offene, solidarische Gesellschaft. Die Lesung in Herten setzte ein wichtiges Zeichen für Erinnerung, Aufklärung und Zusammenhalt.

